



21. Oktober 2026

Schriftliche Anfrage

von Isabel Maiorano (AL)
und Tanja Maag (AL)

Die Beratung von Schulhausbauten in der Sachkommission SK PRD/SSD konzentriert sich (zu einem späten Zeitpunkt in der Planung) abgesehen von der Kostenentwicklung oft um Details wie Sickergruben, Veloabstellplätzen, Sonnenschutz usw. Wünschenswert wäre das Setzen früher Standards damit die HBD-Abteilung "Immobilien" als Bauherrin klare Vorstellungen und Forderungen an Architekt*innen vermitteln kann. Auf diese Weise könnten wesentliche Qualitätskriterien für pädagogisch wertvolle Bauten bereits in die Projektierung einfließen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Besuchen Architekt*innen den zu planenden Standort während der Unterrichtszeit? Wenn nein: Weshalb nicht?
2. Wie werden die am zu planenden Standort tätigen pädagogischen Fachkräfte einbezogen?
3. Inwiefern fließt die Klassen- und Schüler*innenzusammensetzung am zu planenden Standort in die Projektierungsarbeiten ein?
4. Wie werden örtliche Gegebenheiten in die Projektplanung einbezogen? (z.B. Hitze- und/oder Lärmexposition, Bewegungsmöglichkeiten im Freien, Sicherheitsaspekte in der Umgebung)?
5. Wie wird in der Projektierung darauf geachtet, dass das Personal grösstmögliche Handlungsmöglichkeiten hat, wie z.B. Sonnenstoren selbst zu bedienen?
6. An welchen Standards orientiert sich die Stadt Zürich beim Schulhausbau?
7. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse betreffend eine lernfördernde Umgebung werden berücksichtigt?
8. Welche (baulichen) Komponenten stehen in der Regel erst bei einem Objektkredit zur Diskussion und warum?
9. Wie wird vor einem Wettbewerb sichergestellt, dass Raumprogramm, Flächenbedarf und betriebliche Anforderungen vollständig und plausibel sind?
10. Wie werden Erfahrungen aus bereits realisierten Schulhäusern systematisch ausgewertet und in neue Projekte übernommen?
11. Zu welchem Zeitpunkt werden bei Schulhausprojekten Kosten, Risiken sowie Optimierungs- und Verzichtsmöglichkeiten so konkret, dass noch wirksam gesteuert werden kann?
12. Wie werden Betriebs-, Unterhalts- und Lebenszykluskosten bereits in der Planung berücksichtigt?

13. Wie wird bei neuen Schulhausprojekten geprüft, welche Lösungen und Kostenkennwerte aus vergleichbaren Projekten übernommen werden können?
14. Wie steht der Stadtrat zu einer Diversifikation von Baujurs (z.B. Fachpersonen aus dem Arbeitsbereich (Schule / Spital) einbeziehen?
15. Welche Optimierungen bei Schulhaus-Planungen schlägt der Stadtrat im Allgemeinen vor?

